



Ina Latendorf, MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion
DIE LINKE im Bundestag

Pressemitteilung

Agrarpolitischer Bundeshaushalt schafft keine Agrarwende

Berlin, 24.11.2022

Bezug:

Anlagen:

Ina Latendorf, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

Funktionen:

Agrarpolitische Sprecherin der
Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung
und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

0151 7017 1157

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

„Der Abschluss der Haushaltsberatungen in dieser Woche führt erneut vor Augen, welchen Stellenwert die Probleme in Ernährung und Landwirtschaft für die Ampelkoalition haben“, erklärt Ina Latendorf, agrarpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag. „Die Gesamtsumme von rund 7 Mrd. Euro dient mehr der Verwaltung als der Gestaltung und hat sich trotz vieler Änderungsanträge seit Beginn der Beratungen vor zwei Monaten kaum verändert.“

Ina Latendorf erläutert: „Während es nach wie vor keine breite gesellschaftliche Debatte über das 100 Milliarden-Sondervermögen für militärische Zwecke gibt, kämpfen die mittlern und unteren Einkommensgruppen in diesem Land mit Preissteigerungen für Grundnahrungsmittel und Energie, die für sie existenzgefährdend sind.

In dieser Lage“, so Ina Latendorf weiter, „kapituliert der Landwirtschaftsetat vor den agrarpolitischen Herausforderungen. Die groß angekündigte Agrarwende verpufft im Stillstand des Regierungs-Nichthandelns. Ernährungsarmut und Existenzsorgen werden nicht wirksam begegnet, von sozial-ökologischem Umbau ist schon gar nicht mehr die Rede. Das Zukunftsprogramm der LINKEN, das wir in unserem Entschließungsantrag zum Haushalt 2023 formuliert haben, könnte hier endlich Abhilfe schaffen.“